

RATGEBER



Markus Kaufmann,
Pressesprecher
Landespolizei

Vorsicht Schulbeginn!

Am 18. August beginnt in den Schulen Liechtensteins wieder der Alltag für die ABC-Schützen.

Auf welche Situationen sollten Autolenker diesbezüglich vorbereitet sein?

Auf den Strassen ist in zehn Tagen verstärkt mit Kindern zu rechnen. Autofahrer sollten deshalb stets bremsbereit unterwegs sein. An Haltestellen gilt besondere Vorsicht. Hier ist auch zu berücksichtigen, dass bei einem haltenden Schulbus unverhofft Kinder auf die Fahrbahn laufen. Ein stehender Schulbus sollte deshalb mit grösster Vorsicht passiert werden.

Was können Eltern ihren Kindern auf den Schulweg mitgeben?

Der Schulanfang ist für das Kind ein Schritt zu mehr Selbstständigkeit. Jedoch jeder Anfang ist schwer. Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und zeigen Sie ihm potentielle Gefahrenquellen. Achten Sie darauf, dass die Fahrbahn an jenen Stellen überquert wird, an welchen Schülerverkehrsleuten den Schulweg sichern oder zumindest ein Zebrastrifen die Sicherheit erhöht. Achten Sie auch darauf, dass das Kind genügend Zeit für den Weg zur Schule hat.

Darf mein Kind mit dem Velo zur Schule fahren?

Die Verkehrsregelverordnung besagt, dass Kinder das Rad nur dann benutzen dürfen, wenn sie sitzend die Pedale durchtreten können. Wenn ihr Kind mit dem Rad zur Schule fährt, so gelten besondere Verkehrsregeln. Sie sollten diese Regeln mit Ihrem Kind eingehend besprechen.

Wie kann ich feststellen, ob mein Kind schon verkehrssicher ist?

Achten Sie darauf, ob Ihr Kind am Trottoirrand hält. Hält das Kind auch an der Sichtlinie, wenn es bei geparkten Autos durchgehen möchte? Gehen Sie mit Ihrem Kind die Vorgangsweise beim Überqueren einer Strasse durch und achten Sie darauf, ob und wie Ihr Kind reagiert, wenn es abgelenkt wird.

Sicherheitstipps für Kinder

- Lassen Sie Ihr Kind reflektierende Strassenkleidung tragen.
- Zeigen Sie Ihrem Kind die Gefahrenstellen auf dem Schulweg.
- Erziehen Sie Ihr Kind dazu, am Zebrastrifen besonders auf den Verkehr zu achten.

markus.kaufmann@lp.llv.li

Alle liechtensteiner Occasionen auf einer Adresse:

WWW.AUTOMARKT.LI



Ein Service des
Autogewerbeverbandes Liechtenstein

Accord- und Massarbeit

Thomas Tschirky testete den Honda Accord 2.4 Type-S



«Der Accord wirkt trotz seiner Sportlichkeit nicht aufdringlich. Für mich ist es eine Art Wolf im Schafspelz», sagt Thomas Tschirky aus Balzers.

BALZERS – Mit der siebten Generation des Accord findet Honda zur Sportlichkeit zurück. Mit diesem Wurf sind die Japaner wieder mit den Konkurrenten in Tuchfühlung.

• Angelo Umberg

«Der Accord überzeugt durch Attribute wie Sportlichkeit und Fahrdynamik. Das durchzugsstarke Aggregat, die direkte Schaltung und das Kurvenverhalten haben mir imponiert», so der 25-jährige Krankenpfleger Thomas Tschirky. Gegenüber seinem Vorgänger weist der Accord grössere Abmessungen bei gleichem Radstand auf zugleich sind die technischen Erbanlagen konsequent verbessert worden.

Sportliche Mittelklasse-Limousinen
Der erste optische Eindruck

weckt Assoziationen zum Mazda 6 und Alfa Romeo 156. Sicherlich nicht ungewollt, denn diese sind die Hauptkonkurrenten im Segment der gehobenen, sportlichen Mittelklasse-Limousinen. Gut zum Fahrzeug passt der 2,4 Liter-Motor mit 190 PS und einem Sechsganggetriebe. Die Kennzahlen 7,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h; 232 km/h Spitze und ein Durchschnittsverbrauch von neun Litern sprechen für sich. Ein Grund für diese hohe Endgeschwindigkeit ist der extrem niedrige Luftwiderstand, dessen Wert rekordverdächtig niedrige 0,26 beträgt. «Der Accord wirkt trotz seiner Sportlichkeit nicht aufdringlich. Für mich ist es eine Art Wolf im Schafspelz», attestiert Thomas Tschirky, der in seiner Freizeit gerne mit dem Mountainbike unterwegs ist, klettern oder sich zur Entspannung

weckt Assoziationen zum Mazda 6 und Alfa Romeo 156. Sicherlich nicht ungewollt, denn diese sind die Hauptkonkurrenten im Segment der gehobenen, sportlichen Mittelklasse-Limousinen. Gut zum Fahrzeug passt der 2,4 Liter-Motor mit 190 PS und einem Sechsganggetriebe. Die Kennzahlen 7,9 Sekunden von 0 auf 100 km/h; 232 km/h Spitze und ein Durchschnittsverbrauch von neun Litern sprechen für sich. Ein Grund für diese hohe Endgeschwindigkeit ist der extrem niedrige Luftwiderstand, dessen Wert rekordverdächtig niedrige 0,26 beträgt. «Der Accord wirkt trotz seiner Sportlichkeit nicht aufdringlich. Für mich ist es eine Art Wolf im Schafspelz», attestiert Thomas Tschirky, der in seiner Freizeit gerne mit dem Mountainbike unterwegs ist, klettern oder sich zur Entspannung

... und er lebt weiter!

Internationales Käfertreffen in Château-d'Oex

CHÂTEAU-D'OEX – Auch wenn die Produktion des Käfers Ende Juli 2003 nach 70 Jahren definitiv ausgelaufen ist, so lebt er noch immer weiter.

Über das Wochenende vom 29. bis 31. August treffen sich die Freunde restaurierter, modifizierter oder einfach normaler VW Käfer im waadländischen Château-d'Oex. Der organisierende Lémania Coccinelle-Club rechnet mit rund 1500 Käfern, alten Transportern und sonstigen Heckmotorfahrzeugen von VW. Erwartet werden Käfer-Freunde aus dem In- und Ausland.

Jahrzehntelang hat er das Strassenbild der Schweiz, ja sogar dasjenige in weiten Teilen Europas ge-

prägt. Es gab kaum eine Familie, die nicht auch einmal einen VW Käfer hatte. Nun rollte Ende Juli der letzte VW Käfer vom Band. Nach einer letzten, limitierten Serie, der «Última Edición» ist der Käfer nun definitiv Geschichte. Doch auf der Strasse und in den Herzen lebt der Käfer weiter.

1990 hat eine kleine Gruppe von Käferfans des Lémania Coccinelle Club den Entschluss gefasst, ein grosses internationales Käfertreffen zu organisieren. Ohne Erfahrungswerte aber mit viel Elan wurde geplant und organisiert. In Château-d'Oex fand man nicht nur ein passendes Gelände und eine der Idee wohlgesinnte Bevölkerung, sondern

auch eine eindrucksvolle Landschaft, die zum Verweilen einlud. Das Konzept hat überzeugt, die steigenden Besucher- und Teilnehmerzahlen aus der Schweiz und ganz Europa und die Verankerung des Anlasses im Pays d'Enhaute sind ein klarer Beweis dafür. Nachdem in den letzten Jahren jeweils rund 1500 Fahrzeuge den Weg in die Waadländer Berge fanden, hat sich das Treffen zum Hauptereignis des Schweizer Käfersommers entwickelt.

In Château-d'Oex wird es einen kompletten Überblick zum Thema Käfer geben. Von den ersten Brezelkäfern bis hin zu einem Fahrzeug der unwiderruflichen «Última Edición» wird alles zu sehen sein.

9 FRAGEN AN

Serino Mungo,
Sevelen



Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Auto?

Ich erinnere mich noch genau an mein erstes Auto. Mit meinen ersten Ersparnissen kaufte ich einen Fiat Uno. Das Auto lief gut, jedoch hatte es einige Marotten.

Ihr jetziges Auto?

Nach 16 Jahren habe ich mir ein nichteuropäisches Auto gekauft. Vor zwei Jahren wechselte ich von Citroën auf Toyota. Ich bin sehr zufrieden und hoffe, dass es noch ein paar Jahre läuft.

Welchem Auto schauen Sie auf der Strasse nach?

Der BMW Z4 wäre mein Traumauto, ein Auto mit einer fantastischen Form und einem Fahrerhalten, das mich ins Schwärmen bringt.

Positives und/oder negatives Autoerlebnis?

Vor einigen Jahren wollte ich nach rechts abbiegen. Der Autolenker hinter mir kam deswegen so in Rage, dass er mich rechts dem Trottoir entlang überholte.

Bei welcher (Auto-)Situation sehen Sie rot?

In der Regel sehe ich nicht so schnell rot. Aber links überholende Autolenker, die sich auch noch ereifern, auf dem Pannestreifen zu überholen, bringen mich zur Weissglut.

Wie sieht das Verkehrsmittel der Zukunft aus?

Ich hoffe, dass es ein leises Verkehrsmittel sein wird, das nicht so viel Raum einnimmt. Es sollte ausserdem schnell sein und unsere Landschaft nicht zu sehr verändern.

Wieviele Kilometer fahren Sie durchschnittlich in einem Jahr?

Ich fahre zwischen 20 000 und 25 000 Kilometer pro Jahr. Mein Arbeitsweg, und hin und wieder eine längere Autofahrt, bringen doch einige Kilometer auf den Tacho.

Was war die weiteste Strecke, die Sie mit Ihrem Fahrzeug zurückgelegt haben?

1500 Kilometer ist die längste je an einem Stück zurückgelegte Fahrt. In drei Jahren haben meine Partnerin und ich eine Fahrt nach Norwegen geplant. Ich werde dann den Rekord sicher brechen.

ANZEIGE



Garage J. Lampert AG
Schaanerstrasse 17, FL-9490 Vaduz
Telefon +423 / 232 35 81, Telefax +423 / 233 30 46
info@garagelampert.li, www.garagelampert.li
Inhaber: Max Büchel

VOLVO